

Swiss BKS mini

Original Betriebsanleitung



suva
CERTIFICATION



Maschinennummer:

Zum Kauf dieser Maschine gratulieren wir Ihnen herzlich. Sie haben eine gute Wahl getroffen.

Inhalt

1	Sicherheit	4
1.1	Gefährlichkeit dieser Maschine	4
1.2	Bestimmungsgemässe Verwendung	4
1.3	Verwendung in Räumen	4
1.4	Bestimmungswidrige Verwendung	4
1.5	Kreissägeblätter/Spaltkeil	4
1.6	Gefahrenquellen	4
1.7	Zugelassene Bediener	5
1.8	Persönliche Schutzausrüstung	5
1.9	Sicherheitsmaßnahmen am Aufstellungsort	5
1.10	Schutzeinrichtungen	5
1.11	Verhalten bei Notfällen	5
1.12	Emissionen	5
1.13	Hinweisschilder	6
2	Technische Daten	7
2.1	Masse der Maschine Technische Daten	7
3	Transport & Lagerung	7
3.1	Transport	7
3.2	Krantransport	7
3.3	Lagerung	7
4	Aufstellung/Inbetriebnahme	8
5	Bedienung	9
5.1	Anschläge	9
5.2	Sägen	10
5.3	Schutzhaube	11

6	Störungen	11
6.1	Motor stellt ab	11
7	Garantie	11
8	Wartung/Instandhaltung	12
8.1	Blattschutzkasten	13
8.2	Gehrungsanschlag	13
8.3	Längsanschlag	13
8.4	Schalter	13
8.5	Spaltkeil	13
8.6	Tischeinlage	13
8.7	Schutzhaube	14
8.8	Überklappsicherung	14
8.9	Sägeblatt & Motor	14
8.10	Stossgriff & Schiebestock	14
8.11	Instandhaltung allgemein	14
9	Elektroschema	15
10	Explosionszeichnung	16
11	Ersatzteilliste	17
12	EG-Konformitätserklärung	18

1 Sicherheit

1.1 **Gefährlichkeit dieser Maschine**

Bei Missbrauch drohen Gefahren für:

- den Bediener
- die Maschine
- das wirtschaftliche Arbeiten der Maschine



1.2 **Bestimmungsgemässe Verwendung**

Die SWISS BKS mini sind Baukreissägen für den Zuschnitt von allen möglichen Holzmaterialien, welche an ihrer dicksten Stelle 145 mm nicht überschreiten. Die Maschinen dürfen ausschliesslich im Freien oder in Rohbauräumen verwendet werden, wo eine ungehinderte Durchlüftung möglich ist.

Der Betreiber ist dafür verantwortlich, dass die maximalen arbeitsplatzbezogenen Konzentrationswerte nicht überschritten werden.

Die Einhaltung der Betriebsanleitung ist Bestandteil der bestimmungsgemässen Verwendung.

1.3 **Verwendung in Räumen**

Für den Betrieb in geschlossenen Räumen ist ein Absaugsystem zu verwenden, welches am Absaugstutzen der Schutzhaube, als auch am Absaugstutzen des Blattschutzkastens angeschlossen wird (die Schläuche der Späneabsaugung müssen statische Elektrizität ableiten können!).

Dabei gilt zu beachten, dass ein Absauggerät mit einem Luftvolumenstrom von mehr als $1400\text{m}^3/\text{h}$ verwendet wird. Die Luftgeschwindigkeit in der Absaugleitung sollte über 20 m/s und der Unterdruck zwischen den beiden Absaugstutzen und dem Anschluss der Absauganlage weniger als 1500 Pa betragen.

1.4 **Bestimmungswidrige Verwendung**

Als bestimmungswidrig gilt jede Verwendung, die von Punkt 1.2 abweicht. Insbesondere ist die Bearbeitung von Stein, Stahl, Kunststoffen, Dachpappe und anderen unter Punkt 1.2 nicht erwähnten Materialien nicht zulässig.

Die Maschine darf nicht in explosionsgefährlicher Umgebung eingesetzt werden.

1.5 **Kreissägeblätter/Spaltkeil**

Für diese Maschine sind \varnothing 450 mm, allgemein für Baustellenkreissägen zugelassene Kreissägeblätter mit Bohrung \varnothing 30 mm und maximaler Drehzahl von mindestens 2835 U/min zu verwenden. Die Blätter müssen nach den Anforderungen in EN 847-1:2005 gefertigt worden und korrekt geschärft sein. Andere Sägeblätter insbesondere für Stein oder Stahl dürfen nicht eingesetzt werden. Ebenso ist die Verwendung von Korundtrennscheiben nicht zulässig.

Die Sägeblattgrösse muss dem Spaltkeilmass entsprechen und korrekt eingestellt sein.

1.6 **Gefahrenquellen**

Die SWISS BKS mini arbeitet mit einem rotierenden Sägeblatt. Berühren oder Einfangen können schwere Verletzungen verursachen. **Das Tragen von Handschuhen ist verboten da sich diese im rotierenden Sägeblatt verfangen können!** Vor Eingriffen oder

Wartungsarbeiten immer den Netzstecker ziehen. Maschine nur mit korrekt montierter und in Schutzstellung abgeseckter Schutzhaube in Betrieb nehmen.

1.7 **Zugelassene Bediener**

An der Maschine dürfen nur Personen arbeiten, welche die Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben. Der Bediener ist im Arbeitsbereich Dritten gegenüber verantwortlich.

1.8 **Persönliche Schutzausrüstung**

Gehörschutz und Schutzbrille sind Pflicht.

Staubmaske sowie Arbeitsschuhe mit Stahlkappe werden empfohlen.

Handschuhe sind verboten.

1.9 **Sicherheitsmaßnahmen am Aufstellungsort**

Maschine auf festen und ebenen Untergrund platzieren. Sicherstellen, dass eine ausreichende Beleuchtung vorhanden ist.

Die Maschine muss an einer Steckdose betrieben werden, welche mit 16 A träge gesichert ist und eine Fehlerstromschutzschaltung mit maximal 30mA Nennauslösestrom beinhaltet. Die verwendeten Verlängerungskabel müssen einen Querschnitt von mindestens 1,5 mm² haben. Kabelrollen müssen vollständig abgerollt werden.

1.10 **Schutzeinrichtungen**

Die Maschine wird durch Betätigung des Schalters stillgesetzt.

Der Blattschutz schützt vor herausgeschleuderten Teilen.

Schilder weisen auf bestehende Gefahren hin.

Die Schutzeinrichtungen dürfen weder verändert oder entfernt werden, noch durch Veränderungen an der Maschine umgangen werden.

1.11 **Verhalten bei Notfällen**

Hauptschalter ausschalten! Netzstecker ziehen!

1.12 **Emissionen**

Messung nach EN ISO 3746

Standardblatt ø450	LpA (Schalldruckpegel)		LWA (Schalleistungspegel)	
Leerlauf	76	dB	91	dB
Schalltafel sägen	90	dB	106	dB

Die angegebenen Werte sind Emissionswerte und müssen damit nicht zugleich auch sichere Arbeitsplatzwerte darstellen. Obwohl es eine Korrelation zwischen Emissions- und Immissionspegeln gibt, kann daraus nicht zuverlässig abgeleitet werden, ob zusätzliche Vorsichtsmassnahmen notwendig sind oder nicht. Faktoren, welche den aktuellen am Arbeitsplatz tatsächlich vorhandenen Immissionspegel beeinflussen, beinhalten die Eigenart des Arbeitsraumes und andere Geräuschquellen, d.h. die Zahl der Maschinen und anderer benachbarter Arbeitsvorgänge. Die zulässigen Arbeitsplatzwerte können ebenso von Land zu Land variieren. Diese Information soll jedoch den Anwender befähigen, eine bessere Abschätzung von Gefährdung und Risiko vorzunehmen.

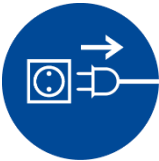
1.13 Hinweisschilder



Vor dem Arbeiten mit der Maschine die Betriebsanleitung lesen und verstehen.



Beim Arbeiten mit der Maschine eine Schutzbrille und einen Gehörschutz tragen.



Beim Einrichten oder beim Beheben einer Störung die Maschine vom Stromnetz trennen.

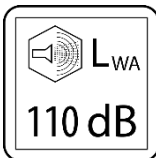


Herstellereklärung, dass diese Maschine allen geltenden EU-Richtlinien genügt, welche für Baukreissägen zutreffen.



Hiermit bestätigen wir, dass unser Produkt durch «suva certification» einer akkreditierten und europäisch notifizierten Stelle begutachtet wurde.

Entspricht der Suva-Baumusterbescheinigung-Nr. E 6912



Garantierter Schalleistungspegel; Messung nach EN ISO 3746
Gehörschutz tragen!

2 Technische Daten

2.1 Masse der Maschine

Gesamtlänge	1010 mm
Gesamthöhe	1180 mm
Gesamtbreite	770 mm
Arbeitshöhe	860 mm

Technische Daten

Motor	4.0 kW/400 V
Drehzahl	2800 U/min
Blattdurchmesser	450 mm
Blattaufnahme	30 mm
Schnitthöhe	bis 145 mm
Schnittlänge	unbegrenzt
Schnittbreite	unbegrenzt
Gesamtgewicht	130 kg

3 Transport & Lagerung

3.1 Transport

1. Lose Teile abnehmen (Stossgriffe, Schneidgut).
2. Längsanschlag mittels Flügelschraube arretieren.
3. Gehrungsanschlag einhängen.
4. Maschine im Fahrzeug gegen Verrutschen sichern.

3.2 Krantransport

Schiebestock und Stossgriff vor dem Krantransport entfernen und überprüfen, dass sich keine losen Teile auf der Tischfläche befinden.

Für den Krantransport sind ausschliesslich die Kranösen zu verwenden.

Es ist immer ein Zweifachgehänge zu verwenden.

Es ist darauf zu achten, dass ein Gehänge mit ausreichender Nutzlast verwendet wird.

3.3 Lagerung

Bei Lagerung der neuen Maschine sind keine besonderen Maßnahmen notwendig.

Maschine vor Witterungseinflüssen schützen (Schutzplane als Zubehör erhältlich). Bei

längerem Stilllegen Tischfläche und Führungsstangen der Anschläge sorgfältig reinigen.

Feststellschrauben der Anschläge einfetten. Maschine so lagern, dass keine Gefahr für Dritte entsteht.

4 Aufstellung/Inbetriebnahme

1. Maschine auf festen und ebenen Untergrund stellen.
2. Stecker gut ersichtlich auf Tischfläche legen.



3. Schutzhaube anheben und mit Tischeinlage abstützen.
4. Flanschmutter lösen und entfernen.
5. Flanschdeckscheibe abnehmen und Spannflächen beider Flansche reinigen.
6. Gewünschtes Kreissägeblatt aufstecken (Handschuhe tragen, um eine Schnittverletzung am Sägeblatt zu verhindern). Dabei Drehrichtung des Sägeblattes beachten. **Das Sägeblatt muss einen Durchmesser von 450 mm haben!**
7. Überprüfen, ob beide Keile vorhanden sind. Flanschdeckscheibe aufstecken und Flanschmutter festschrauben.
8. Tischeinlage einsetzen und Schutzhaube absenken.
9. Überprüfen, ob der Motor korrekt auf den Spaltkeil ausgerichtet ist.
10. Überprüfen ob die Schutzhaube korrekt eingestellt ist.
11. Netzanschluss herstellen:
 - Sichtkontrolle der Zuleitung, des Motors und des Schalters
 - FI-Schalter zwischenschalten
 - Stromanschluss anhand des Typenschildes prüfen (an der Rückseite der Maschine)
 - Kabeltrommeln und Verlängerungskabel ganz abrollen
 - Zuleitung so verlegen, dass keine Gefahr für Dritte entsteht
 - Mittels Testlauf die Drehrichtung des Sägeblattes prüfen. Gegebenenfalls die Drehrichtung des Motors wechseln

Damit die Blattmutter sich bei einem allfälligen Rückwärtslauf nicht lösen kann, sind die Aufnahmeflansche für das Sägeblatt mit Keilen gegen Verdrehen gesichert. Kontrollieren Sie beim Blattwechsel immer, ob beide Keile vorhanden sind.

5 Bedienung

Vor dem Betrieb der Maschine die Betriebsanleitung ganz durchlesen, insbesondere Kapitel 1.

Bedienung nur durch Personal, welches die Betriebsanleitung gelesen und verstanden hat.

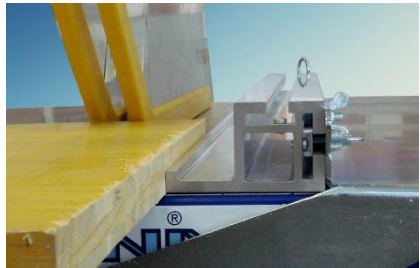
5.1 Anschläge

Längsanschlag bei stehendem Motor einstellen:

Zum Schneiden von dicken Werkstücken ist die Längsanschlagleiste so einzustellen, dass die hohe Seite gegen das Sägeblatt zeigt.



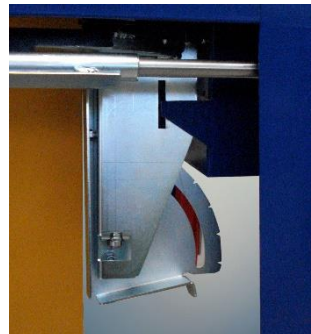
Beim Bearbeiten von flachen Werkstücken muss die niedrige Anliegendefläche gegen das Sägeblatt zeigen.



Zum Wechseln der Einstellung werden die Vorsteckfeder am hinteren Ende der Anschlagleiste herausgezogen und die beiden Flügelmuttern rechts vom Anschlag gelöst. Nun kann die Anschlagleiste nach vorne ausgefahren werden und in die gewünschte Position gedreht und wieder eingefahren werden. Anschliessend die Flügelmuttern wieder festziehen und die Vorsteckfeder wieder einsetzen.

Gehrungsanschlag bei stehendem Motor verstellen:

Durch Lösen des Kreuzgriffes kann der Anschlag in die gewünschte Winkelposition gebracht werden. Bei Nichtgebrauch entsprechend Abbildung an der Halterung einrasten.



5.2 Sägen

Keinesfalls freihändig schneiden. Durch Verkanten des Schneidgutes kann dieses weggeschleudert werden.

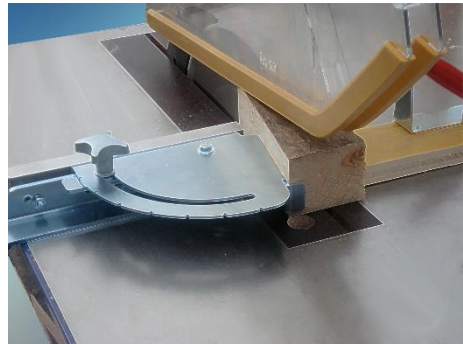
Nur mit geringem Schnittdruck arbeiten. Zu hoher Schnittdruck überhitzt das Blatt und führt zu Schäden. Dadurch wird die Lebensdauer deutlich verringert. Sägeblätter regelmässig durch einen ausgewiesenen Fachbetrieb nachschärfen lassen.

Es ist darauf zu achten, dass sich im Schneidgut keine Nägel oder andere metallische Gegenstände befinden. Ebenso dürfen auf der Oberfläche keine Betonreste vorhanden sein. Beides kann zu ernsthaften Verletzungen und zur Beschädigung des Sägeblattes führen.

Keilschneiden:

Zum Schneiden von Keilen, das Kantholz am Anschlag und an der Seite des Gehrungsbleches anlegen und durchschieben.

Stossgriffe oder Schiebstock
benützen



Abschnitte entfernen:

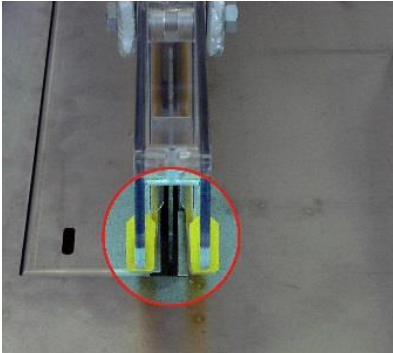
Schmale Abschnitte links vom Sägeblatt werden mit der Spitze des Seitenstossholzes entfernt.

Schmale Abschnitte zwischen Längsanschlag und Sägeblatt werden mit dem Schiebstock entfernt.

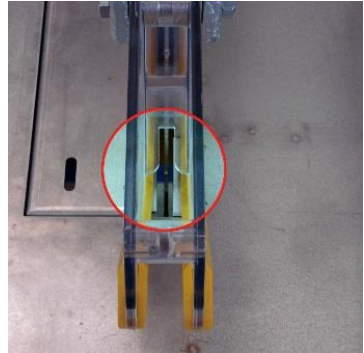


5.3 Schutzhaube

Die Schutzhaube ermöglicht eine freie Sicht auf das Sägeblatt.



Sicht aus weiter Entfernung



Sicht bei wenig Abstand

6 Störungen

6.1 Motor stellt ab

Durch Überlastung (z.B. zu hoher Schnittdruck) schaltet der Thermoschutz den Motor ab. Nach einiger Zeit lässt sich der Motor wieder starten (abhängig von der Umgebungstemperatur).

7 Garantie

Auf unsere Maschinen gewähren wir eine Garantie von 24 Monaten.

Die Maschine ist frachtfrei an uns zu senden. Hartmetallkreissägeblätter sind von der Garantie ausgeschlossen, da die Wartung und das verwendete Schnittmaterial von uns nicht kontrolliert werden kann. Offensichtliche Fehler sind uns umgehend, vor Inbetriebnahme, zu melden.

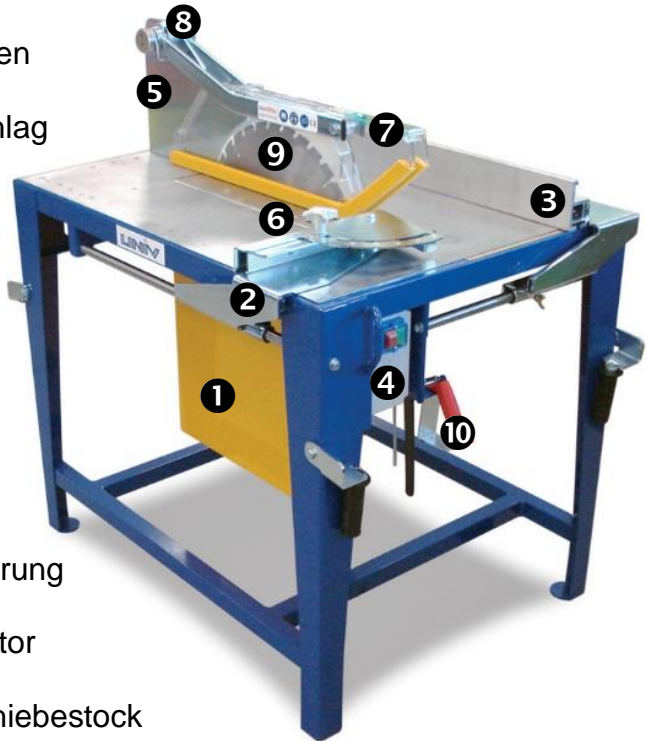
Die Garantie beschränkt sich auf den kostenlosen Ersatz der defekten Teile. Eine weiterführende Garantie oder Haftung wird nicht übernommen.

Bei Eingriff durch Dritte innerhalb der Garantiezeit erlischt die Garantie.

Bei unsachgemäßer Behandlung oder baulichen Veränderungen an der Maschine, insbesondere an der elektrischen Anlage, erlischt die Garantie!

8 Wartung/Instandhaltung

- ① Blattschutzkasten
- ② Gehrungsanschlag
- ③ Längsanschlag
- ④ Schalter
- ⑤ Spaltkeil
- ⑥ Tischeinlage
- ⑦ Schutzhaube
- ⑧ Überklappsicherung
- ⑨ Sägeblatt & Motor
- ⑩ Stossgriff & Schiebestock



Die aufgeführten Artikel entsprechen den sicherheitstechnischen Anforderungen gemäss schweizerischer- und EU-Norm.

Sie dürfen nicht entfernt werden und sind nach jedem Einsatz der Maschine auf Funktionstauglichkeit zu überprüfen.

Bei Reparaturen dürfen diese Teile nur mit gleichwertigen, den Sicherheitsbestimmungen entsprechenden Artikeln ersetzt werden.

Wartungsarbeiten, Reparaturen und die Reinigung der Maschine dürfen nur durchgeführt werden, wenn die Maschine von allen Energiezufuhren getrennt ist.

8.1 Blattschutzkasten

Wartung:

Tischeinlage entfernen und etwaige Schnittreste entfernen.

8.2 Gehrungsanschlag

Wartung:

Anschlageleiste und Führungsstange reinigen.

Kreuzgriff einfetten. Auf spielfreien, aber guten Lauf achten.

8.3 Längsanschlag

Um ein Verklemmen von Werkstücken zu verhindern muss der Längsanschlag nach nebenstehender Skizze ausgerichtet sein.

Wartung:

Anschlageleiste und Führungsstange reinigen.

Überprüfung, dass die Feststellschraube

funktioniert und vorhanden ist.

Überprüfung, dass der Längsanschlag gemäss nebenstehender Skizze eingestellt ist.



8.4 Schalter

Bei einer Spannungsunterbrechung muss der automatische Wiederanlauf nach der Spannungswiederkehr verhindert sein.

Wartung:

Maschine anschliessen und einschalten. Abschaltknopf nicht betätigen. Maschine vom Netz trennen und erneut anschliessen. Die Maschine darf ohne Betätigung des Einschaltknopfes nicht anlaufen.

8.5 Spaltkeil

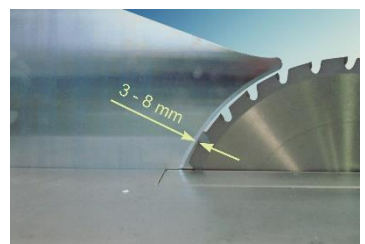
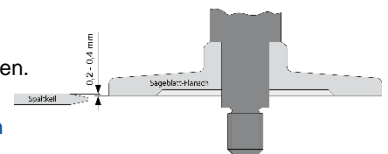
Es darf nur ein original Univ-Spaltkeil verwendet werden.

Wartung:

Kontrolle, dass der Spaltkeil gemäss nebenstehenden Skizzen eingestellt ist.

Es dürfen nur $\varnothing 450$ mm HM-Sägeblätter verwendet werden! Der Spaltkeil darf nicht verändert werden.

Sofern die Maschine nicht mehr mit den nebenstehenden Skizzen übereinstimmt, ist das Sägeblatt zu ersetzen (\Leftarrow Abstand grösser 8 mm) oder der Motor neu zu positionieren (\Leftarrow Spaltkeil und Sägeblatt sind nicht in der Flucht).



8.6 Tischeinlage

Wartung:

Kontrolle, dass der Spalt der Tischeinlage an keiner Stelle mehr als 15 mm beträgt (ansonsten die Profileisten ersetzen \Leftarrow Verschleissenteil).

8.7 Schutzhaube

Wartung:

Überprüfung, dass sich die Schutzhaube von allein bis auf die Tischfläche absenkt, sie das Sägeblatt nicht berührt und dass die gelben Schutzleisten auf der Blattseite noch mindestens 3 mm dick sind (ansonsten sind die Schutzleisten zu ersetzen ⇐ Verschleissteil).

Reinigung der Schutzhaube, sodass die Sicht auf das Sägeblatt gewährleistet ist (detaillierte Informationen finden Sie in der „Montage- und Bedienungsanleitung der Schutzhaube B90“).

8.8 Überklappsicherung

Die Schutzhauben-Sicherung verhindert ein Wegklappen der Schutzhaube.

Wartung:

Kontrolle, dass die Sicherung vorhanden ist.

8.9 Sägeblatt & Motor

Wartung:

Überprüfen, dass das Sägeblatt nach betätigen des Abschaltknopfes innerhalb von 10 Sekunden stillsteht (ansonsten muss die Bremse von einem Fachmann ersetzt werden). Das Sägeblatt auf Abnutzung und Beschädigungen prüfen und gegebenenfalls ersetzen.

8.10 Stossgriff & Schiebstock

An jeder Maschine muss ein Schiebstock und ein Handgriff für ein Schiebholz vorhanden sein.

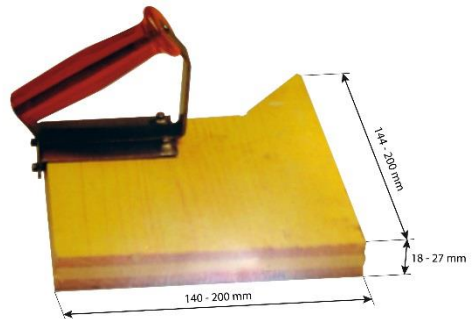
Skizze mit den vorgeschriebenen Massen für die

Holzeinlage des Handgriffes nebenan.

Für eine leichte Befestigung wird weiches Holz empfohlen.

Wartung:

Sichtkontrolle, dass sowohl Stossgriff, als auch Schiebstock vorhanden und funktionstüchtig sind.



8.11 Instandhaltung allgemein

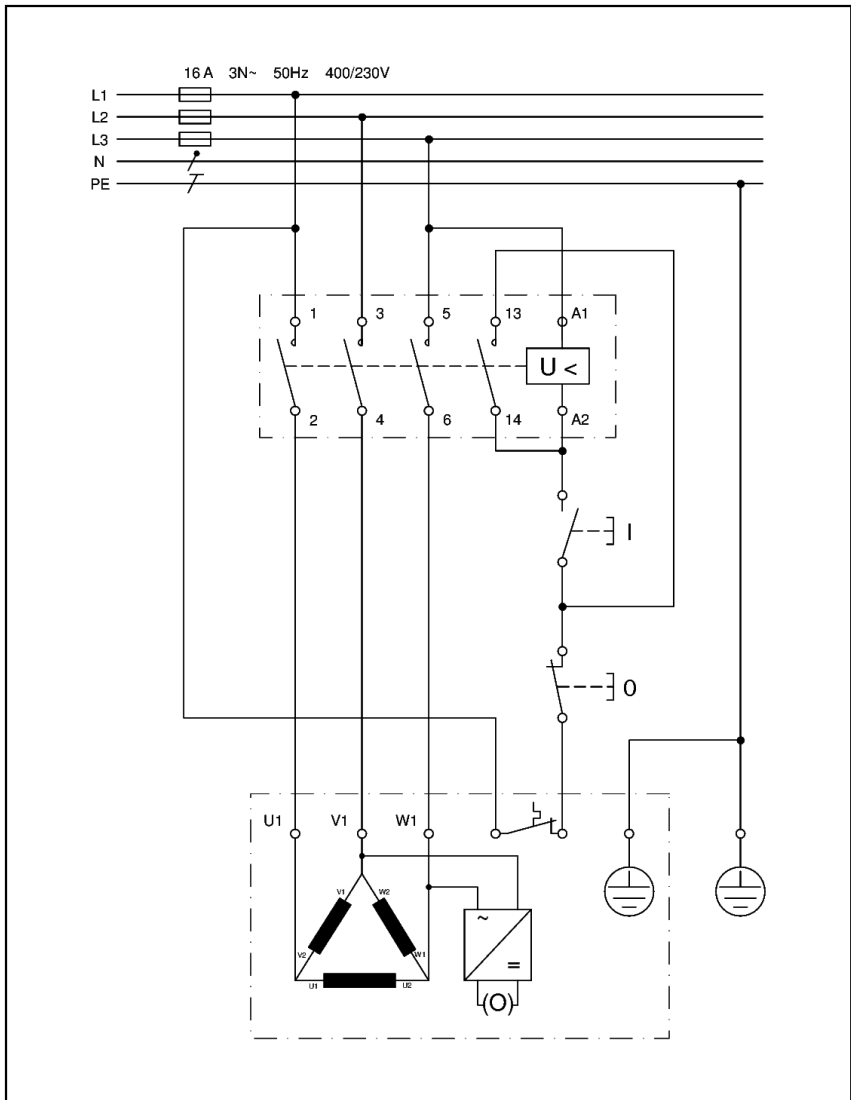
Nach Gebrauch Holzresten und Betonablagerungen von der Tischfläche entfernen.

Die Kühlrippen des Motors regelmässig vor Holzstaubablagerungen befreien, damit sich der Motor genügend kühlen kann.

Zuleitung, Schalter und Motor regelmässig vom Fachmann überprüfen lassen.

Reparaturen dürfen nur vom Fachmann ausgeführt werden. Dabei dürfen nur Originalteile eingebaut werden.

9 Elektroschema



Univ AG
 Fabrik für Kreissägen
 und Trennmaschinen
 Binzackerstrasse 37
 CH-8620 Wetzikon



Kontakt: +41 (0)43 488 04 40 / info@univ.ch

Erstellt	Schalter	Tripus 204P739	510578
14.09.2015	Schütz	ISKRA 5.5 kW	510558
A. Huber	Motor	Univ 4.0 kW	510045
Schaltschema Swiss BKS mini			Schaltplan-Nr. 510578

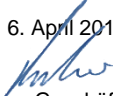
11 Ersatzteilliste

		520238	Höhenbegrenzer, kpl
HM450FSP	HM-Kreissägeblatt ø450	520239	Flansch f. Schutzhaube B90
1317938	Keil zu Motor K75	520242	Permaglide Bundbuchse 20 mm
510045	Motor Typ K 75 S/2	520279	Führungsstange Swiss BKS Mini
510201	Flansch Deckscheibe zu K75	520280	Führungsstange zu Swiss BKS Mini
510202	Flansch Hinterteil K75	520306	Längsanschlagleiste 570mm
510221	Bremse zu Motor K75	520344	Leiste kurz zu Alu-Profileleiste
510227	Gleichrichter zu Motor K75	520345	Leiste 460mm zu Alu-Profileleiste
510230	Flanschmutter	520346	Profileleiste 70mm zu Tischeinlage
510362	Kugellager 608 2RSR (ZK)	520347	Profileleiste 440mm zu Tischeinlage
510382	Lüfterdeckel zu K75	520348	Tischeinlage kpl. mit Profileleiste 70mm
510383	Lüfterflügel zu K75	520448	Motorträger Swiss BKS Mini
510578	Schalter Tripus KLU 400 V	520449	Blattschutz Swiss BKS Mini
510608	Stecker CEE 16A, Phasenwender	520451	Deckel zu Bolzen zu Schutzhaube
510618	Stecker CEE 16A	520452	Träger rechts Blattschutz Mini+500G
510802	Gabelschlüssel SW 30	520453	Träger links Blattschutz Mini+500G
510809	Haltestange 6mm	520461M	Ersatzschutzhaube zu SUVA B90
520010	Magnet 32x7	520462	Schutzleisten zu SUVA B90
520199	Magnethalter	520464	Torsionsfeder, rechts BKS500+Mini
520200	Klemmschraube mit Sicherungsfeder	520465	Torsionsfeder links BKS 500+Mini
520201	Griffhebel rechts zu Swiss BKS MINI	520467	Distanzrohr, Schutzhaube B90
520202	Griffhebel links zu Swiss BKS MINI	520987	Spaltkeil zu Swiss BKS Mini
520219	Klemmleiste inkl. Flügelmuttern	520989	Schiebestock Kunststoff
520234	Keil- Distanzhalter	520990	SUVA-Stossgriffe rechts
520235	Anschlagf. parallel BKS MINI	520997	Massstab 0-50cm
520236	Gehrungsanschlagf. BKS Mini	530692	Kreuzgriff Grauguss, M12
520237	Gehrungswinkel mit Skala	530852	Gummihandgriff



EG-Konformitätserklärung

(Original-EG-Konformitätserklärung)

Wir	Univ AG Fabrik für Kreissägen und Trennmaschinen Binzackerstrasse 37 8620 Wetzikon
erklären, dass das Produkt Typ Seriennummer	Baukreissäge Swiss BKS mini M 221
allen grundlegenden Anforderungen der folgenden Richtlinien entspricht:	2006/42/EG (EG-Maschinenrichtlinie) 2004/108/EG (EMV-Richtlinie)
Bevollmächtigte Person für das Zusammenstellen der technischen Unterlagengemäss Anhang VII A der Richtlinie 2006/42/EG:	Andreas Huber Univ AG Binzackerstrasse 37 8620 Wetzikon
Konformitätsstelle für die Durchführung der Baumusterprüfung:	Suva Bereich Technik Zertifizierungsstelle SCES 008 Europäisch notifiziert, Kenn-Nr. 1246 Postfach 4358 6002 Luzern
Baumusterprüfbescheinigung Nr.:	E 6912/1
Angewendete harmonisierte Normen:	EN 1870-19 EN ISO 12100
Wetzikon, 6. April 2015	
 Peter Huber, Geschäftsführer	

Reparatur-Unterlagen

Univ-Maschinen



Swiss BKS 45



Swiss STM 700



Swiss BKS 500 G



UNIV AG

Fabrik für Kreissägen
und Trennmaschinen
Binzackerstrasse 37
CH-8620 Wetzikon

Telefon | +41 (0)43 488 04 40
Telefax | +41 (0)43 488 04 42
E-Mail | info@univ.ch
Internet | www.univ.ch

**UNIV - so heissen Bausägen und
Trennmaschinen aus der Schweiz**

**UNIV - le synonyme pour des scies mecani-
ques et des machines à défacher en Suisse**